

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Georg Paul Hönn].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 04.11.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19899

4185
43

Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

43

Gochwiler

Johannes Gochwiler
Gnomon,

Sehr

zu hochwürdigem Herrm von 12 8 Br.
Ihre Güte zu erhalten, und würde
auch bereits von dem Herrm von Gungl
gethan haben, wenn ich nicht inzwischen
die resolution gefasst hätte, nicht
mehr zu leben, so verbleibe Herrm
zum Ende zu übergeben, die man noch
von ihm zu erwarten zum Ende zu bringen

sofort, damit sodann willigst jede
geordnet werden. Eine ganz beson-
dere Instruction aber, wie die
Carren angelegt und mit Arbeit ver-
sehen werden, die ich wohl noch zur
Zeit reparieren zu können, weil
das Oberland ganz noch nicht ganz
gebaut, und also auch die Instruk-
tion noch nicht völlig eingerichtet,
damit man oben noch nicht
mit Gottes Gnade zu Stande zu kommen
gedenket. Inzwischen wird gleich-
wohl unter andern in der
Mitte zu Landen Arbeit begri-
fen eine Haupt-Ordnung, nebst
der Methode, wie die Information

in den Schulen eingerichtet, und in
dem jetzigen Pädagogio.
Im übrigen hat mich Gottlieb erfahren
die gute intention, so derselbe
bey diesem löblichen Vorhaben gesucht,
und amnest nicht allein gutes success
sondern auch zu hoffen, daß man
dies nicht unterlassen werde, Gott
Gottlieb anzuerkennen, daß er selbst
solche Arbeit kräftig seuen-
drey, und in allen Dingen christlich
und durch alle Mittel, die man
auch an manchen weisheitlichen
zeit auch werden kann, und
auf dem Wege, so der Herr
verordnet wird, mit gutem Erfolg

an die Land zu geben, und Ich zu bitten
dass Er auch noch viele andere vortreflich
wollen, welche der armey und slawdy anzuwenden.
Vom Joseph hat nicht der ansehnlicher
und Bekämpfung vieler sonst die der ihre
gefangen, sollen auf der Sege und Nutzen,
dass Gottes Gerechtigkeit sehr annehmlich
wird und für tauglich abgemeldet
und der Sege Gottes wideren Lobes
gegeben wird, so man anzunehmen, sich
der armey und der slawdy mit recht
Lust und Wohlstand anzuwenden,
dass nicht leidet! bittens allezeit
wünschen werden. In der
für Langzeit in Gott. Amen

Jalles d. 4. gbr.
1701.